

Lisa Girolimetto und Niklas Balthasar nicht zu schlagen

Pfalzmeisterschaften der Schülerinnen und Schüler B in Wörth

Lisa Girolimetto und Niklas Balthasar sind die neuen Pfalzmeister der Schülerinnen und Schüler B. Bei den Titelkämpfen in Wörth wurden die beiden Topgesetzten ihrer Favoritenrolle gerecht. Beide gewannen darüber hinaus mit ihren jeweiligen Partnern noch die Meisterschaft im Doppel.

Erstmals wurde in diesem Jahr, wie das auch schon bei den Turnieren der „Großen“ seit einigen Jahren üblich ist, kein gemischtes Doppel ausgetragen.

Während bei den Mädchen das Starterfeld mit nur neun Teilnehmerinnen etwas dünn besetzt war, hatten sich zumindest 30 Jungen angemeldet. Verbandschülerwart Ernst Weber bildete anhand der Jahresrangliste Gruppenköpfe und loste die restlichen Spielerinnen und Spieler unter Berücksichtigung ihrer Vereinszugehörigkeit dann hinzu.

So ergaben sich bei den Mädchen drei Dreiergruppen aus denen sich je zwei Akteurinnen für das Viertelfinale qualifizierten. Etwas überraschend blieb die Ranglistenfünfte Janine Haller vom TTC Riedelberg schon in den Gruppenspielen hängen. Auch die auf Rang Acht rangierende Aileen Worf (SV Kirchheimbolanden) musste ihre Hoffnungen schon vorzeitig begraben.

Für die Runde der besten Acht zogen Lisa Girolimetto (TTC Nünschweiler) und Leonie Molter (BTTF Zweibrücken) ein Freilos. Ein durchaus glücklicher Umstand für die Zwölfjährige Leonie, die als derzeit Siebte der aktuellen Pfalzrangliste direkt ins Halbfinale einzog. Ramona Brossart vom TTC Büchelberg, aktuelle Nummer Zwei, und Kristina Heine vom TTV 04 Edenkoben, die Nummer Vier in der Pfalz, behaupteten sich in den Ausscheidungsspielen gegen Melissa Maurer (TTC Dahn) bzw. Alexandra Mäurer (1.TTC Frankenthal). Die Auslosung lies mit

Brossart und Maurer damit die hinter Girolimetto höchstplatzierten Spielerinnen schon sehr früh aufeinander treffen.

Die fast gleichaltrigen Zwölfjährigen Girolimetto und Brossart lieferten in der Vorschlusrunde den Zuschauern ein schön anzuschauendes Spiel, auch wenn früh deutlich wurde, wer am Ende der Partie die Nase vorne haben würde. Die genau vier Tage ältere Fastlokalmatadorin aus dem Spielort nahen Büchelberg hielt tapfer dagegen, musste sich aber am Ende deutlich geschlagen geben.

Leonie Molter kämpfte gegen Kristina Heine immer wieder um den Anschluss, hatte aber dem Elan der ein Jahr jüngeren, groß gewachsenen Edenkobenerin nicht wirklich etwas entgegen zu setzen.

Das Finale wurde zu einem Schauspiel der Überlegenheit von Lisa Girolimetto. Sie ließ Kristina Heine in drei Sätzen nicht den Hauch einer Chance. Selten ging der Ball mehr als drei Mal über das Netz, was Heine eher zum Nachteil gereichte, da diese so nie wirklich ins Spiel kam.

„Lisa ist in diesem Schülerjahrgang in der Pfalz eine Klasse für sich, da gibt es überhaupt nichts rumzudeuteln. Sie hat sich einmal mehr auf den Punkt topfit gezeigt und verdient gewonnen“ zollte auch Heines Betreuer Jürgen Messemer der Gegnerin höchsten Respekt.

Im Doppel blieb Leonie Frantzen vom TTC Riedelberg als Einzige außen vor, während ihre Vereinskameradin Janine Haller mit Melissa Maurer ein Duo bildete, dass sich im Halbfinale aber der Kombination Kristina Heine/Alexandra Mäurer beugen musste. Im oberen Tableaut gingen Ramona Brossart und Lisa Girolimetto eine viel versprechende Verbindung ein, die als haushoher

Favorit auf den Titel gelten musste. Beide erreichten wie erwartet das Finale durch einen lockeren Sieg gegen das Duett Leonie Molter/Aileen Worf.

Auch das Endspiel wurde zu einer insgesamt recht einseitigen Angelegenheit, erwiesen sich Brossart/Girolimetto doch als zu überlegen gegen Heine/Mäurer.

Das Teilnehmerfeld der Jungen wurde auf sechs Vierer- und zwei Dreiergruppen verteilt. Die Setzung für das Achtfinale fiel nicht schwer, hatten sich doch die auf den Plätzen Eins bis Vier geführten Akteure als Gruppensieger qualifiziert. Aber auch die Spieler auf den Ranglistenrängen Fünf und Sechs, sowie Acht bis Elf waren unter den besten 16 vertreten.

Hier behielt der Ranglistenvierte Ole Heeß (TTV 04 Edenkoben) im Duell gegen den Fünften Kyrolos Fiedal (TTC Brücken) nach mitreißendem Spiel die Oberhand.

Im Viertelfinale schaltete Niklas Balthasar (TTF Frankenthal) den an Acht gelisteten Armando Adjemian vom TTV Otterstadt aus. Heeß hatte mit dem ungesetzten Jan Breiner (TTA KAsch Vinningen) keine Mühe. Etwas überraschend musste sich hingegen der Ranglistendritte Luca Hoffmann (1.TTC Altrip) dem drei Plätze hinter ihm rangierenden Jan Schweyda vom Gastgebenden TV 03 Wörth beugen. Ein letztlich verdienter Sieg, hatte Schweyda doch schon den ganzen Tag eine sehr gute Leistung geboten, die er nun krönte. Der an Zwei gesetzte Lasse Becker besiegte Mario Feinauer (TTV Otterstadt) souverän.

So kam es im Halbfinale zu den Paarungen Balthasar gegen Heeß und Schweyda gegen Becker. Eine Augenweide was die vier Jungen den Zuschauern und ihren Betreuerinnen und Betreuern boten. Hier wurde deutlich, warum diese Spieler bereits regelmäßig auch in aktiven Mannschaften zum Einsatz kommen und dort ihren mitun-

ter drei oder vier Jahrzehnte älteren Gegnern das Leben schwer machen. Niklas Balthasar und Lasse Becker hatten dann doch jeweils einen Pfeil mehr im Köcher als ihre Gegner und konnten immer dann punkten, wenn es vermeintlich noch mal eng zu werden schien. Heeß und Schweyda durften aber für ihre guten Leistungen ebenfalls den verdienten Applaus des Publikums in Empfang nehmen.

Das Endspiel erfuhr in Bezug auf die Qualität nochmals eine Steigerung. Balthasar und Becker schenkten sich nichts und fighteten um jeden Ball. Aktionen drei bis vier Meter hinter dem Tisch, knallharte Topspins, Schmetterbälle der unerreichbaren Art, aber auch Ballonabwehr wie man sie sonst nur noch bei Schaukämpfen sieht bestimmtem die Szenerie. Satz Eins ging an Balthasar, doch Becker schlug zurück und entschied Durchgang Zwei unerwartet deutlich für sich. Dann war wieder der Frankenthaler an der Reihe, auch wenn er nun deutlich knapper vorne lag. Der Verlauf des vierten Sets hätte eine Entscheidung im abschließenden „Showdown“ eines fünften Satzes erwarten lassen, aber Balthasar entschied den Durchgang für sich und holte sich den Titel.

Minutenlang saß der Unterlegene am Rande des Tisches, seinen Kopf verhüllt unter einem großen Handtuch, dabei sicherlich auch ein paar Tränen verbergend. Derweil konnte er doch das Feld hochehobenen Hauptes verlassen, hatte er doch eine Klassepartie gespielt. Er war aber so untröstlich, das sein Lächeln auch bis zur Siegerehrung, die eine viertel Stunde nach Spielende stattfand, noch nicht zurückgekehrt war. Er sollte sich nicht grämen, ist er doch fast 21 Monate jünger als sein Konkurrent und kann somit auch im nächsten Jahr wieder um den Titel mitspielen.

Balthasar zeigte Größe und versuchte seinen niedergeschlagenen Endspielgegner aufzumuntern. Auch wenn es ihm letztlich nicht gelang, da Becker

ihn gleich zurück wies, spürte man doch die Ehrlichkeit dieser Geste. Der Sieger dürfte aber auch in der nächst höheren Altersklasse bestehen können, wo er in diesem Jahr immerhin schon auf Platz Zehn geführt wird.

Im Doppelhalbfinale waren sechs der acht Viertelfinalisten des Einzels vertreten.

Niklas Balthasar/Luca Hoffmann agierten Seite an Seite und galten schon aufgrund ihrer Ranglistenplatzierung als sicherer Anwärter auf den Titel. Hoch gehandelt aber auch Lasse Becker/Kyrolos Fiedal, die den Vorteil auf ihrer Seite hatten im gleichen Verein zu spielen und so des Öfteren ein gemeinsames Doppeltraining absolvieren zu können.

Schwerer als erwartet hatten es dann Balthasar/Hoffmann gegen die eher als Zufallskombination zu bezeichnenden Paarung Armando Adjemian/Conrad Meyer. Der Otterstadter und sein Mitstreiter von der TSG Neustadt ergänzten sich prächtig, agierten offensiv und gaben den Favoriten so manches Rätsel auf. Letztlich besannen sich die Vorderpfälzer aber auf ihre Stärken und kegelten die Südpfälzer doch noch wie zuvor erwartet aus dem Turnier.

Eine herausragende Partie bot auch das zweite Semifinale wo sich Heeß/Schweyda und Becker/Fiedal auf Augenhöhe begegneten. Am Ende machte der schon genannte Vorteil des besser eingespielt Seins dann vielleicht doch den Unterschied zu Gunsten der beiden Westpfälzer.

Warum für viele Betrachter ein Doppel interessanter und schöner anzusehen ist, als manches Einzel, zeigten die vier Jungen im Finale. Zehn bis fünfzehn Mal überquerte der Ball mitunter den Tisch. Spektakuläre Topspinralleys, Blockkünste vom Feinsten, Schnittabwehr a la Eberhard Schöler - es fehlte absolut nichts in diesem Spiel. Eigentlich wünschte man sich für ein solches Match ein Unentschieden. Da dies aber nicht möglich ist, gab es auch hier eine Entscheidung, die zu

Gunsten von Niklas Balthasar und Luca Hoffmann ausfiel.

Die zwischen neun und zwölf Jahre alten Mädchen und Jungen lieferten an diesem Tag hervorragenden Sport. Gerade ab den Viertelfinales wurde auf hohem Niveau agiert, wobei die Leistungsdichte bei den Schülern noch deutlich über der der Schülerinnen lag. Bleibt zu hoffen, dass sich der Nachwuchs stetig weiterentwickelt und sich auch bei regionalen, aber auch überregionalen Meisterschaften und Ranglisten weiter in den Vordergrund spielt. Lisa Girolimetto hat mit ihrer Qualifikation für das TOP 48 des DTTB in diesem Jahr schon eindrucksvoll bewiesen das dies möglich ist.

Zu erwähnen auch die große Fairness. Es gab praktisch keine Diskussionen über Schiedsrichterentscheidungen. Im Zweifelsfall lösten die Mädchen und Jungen die Probleme direkt untereinander am Tisch, ohne das es der Mitsprache von Betreuerinnen und Betreuern oder gar des Oberschiedsrichters bedurft hätte. So wünscht man sich das eigentlich immer. Manch Aktiver sollte sich die Jugend, zumindest in diesem Fall, zum Vorbild nehmen.

Zu loben war in Wörth auch das „Drumherum“. Ernst Weber und Verbandsjugendwart Heiner Kronemayer wickelten das Turnier in beneidenswert ruhiger Art ab, gaben bereitwillig Antwort auf gestellte Fragen und ließen keinen Leerlauf zu. Um 15 Uhr war der letzte Ball gespielt, sicher deutlich früher, als dies viele der Anwesenden erwartet hatten.

Lob aber auch an den Ausrichter TV 03 Wörth, dessen Speisenrepertoire sowohl für die Kinder, als auch für die Erwachsenen etwas zu bieten hatte. Ein paar kleine Schokoriegel, waren mitunter hilfreich, um die etwas geschwächten Nerven wieder zu beruhigen und zu stärken, während eine knackige Wurst oder auch ein köstliches Stück Käsekuchen für zusätzliche Kräfte sorgten.

Heinz Lambert